

Zeitschrift: Entomo Helvetica : entomologische Zeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft
Band: 4 (2011)

Artikel: Die Biologie von Trichoptera piceum holosericeum (Gyllenhal, 1833) ist enträtselt! (Coleoptera, Apionidae)
Autor: Germann, Christoph
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-985913>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kurzbeitrag

Die Biologie von *Trichopteration holosericeum* (Gyllenhal, 1833) ist enträtselt! (Coleoptera, Apionidae)

CHRISTOPH GERMANN

Natur-Museum Luzern, Kasernenplatz 6, CH-6003 Luzern; christoph.germann@lu.ch

Abstract: The biology of *Trichopteration holosericeum* (Gyllenhal, 1833) is unravelled! (Coleoptera, Apionidae).—In a recent contribution Germann & Braunert (2010) provided insights into the species' biology. Depending on the late season, neither larvae nor pupae had been found, hence biological data for larval- and pupal development were missing. Present finds fill this gap and provide a complete picture of the developmental circle.

Keywords: Curculionoidea, biology, *Carpinus betulus*, Switzerland

Der Zwergrüssler *Trichopteration holosericeum* (Gyllenhal, 1833) etabliert sich immer mehr im Raum Basel und in Süddeutschland nach ersten Funden aus Basel im 2002 (Germann 2007), weiteren Funden im 2009 (Germann & Braunert 2010) sowie Erstfunden aus Deutschland in Südbaden 2008 (Rheinheimer 2009) und ohne genauere Angaben aus Bayern (Büche, in Rheinheimer 2009).

Ein überraschendes Massenaufreten von *T. holosericeum* wurde während zweier Exkursionen im Frühjahr 2010 im Gebiet um Basel beobachtet. Am 22. und 23. IV. 2010 wurde bei Liestal am Schleifenberg (Schweizer Koordinaten: 622.591/259.794) und bei Muttenz (Schweizer Koordinaten: 616.026/263.431) Dutzende Exemplare mit dem Klopfschirm von der Wirtspflanze *Carpinus betulus* geklopft (bis 30 Ex. pro m² Astwerk). Am 16. V. 2010 konnte diese Beobachtung in den Langen Erlen bei Basel wiederholt werden (bis 10 Ex. pro m²).

Erst kürzlich berichteten Germann & Braunert (2010) über ein Massenvorkommen der Art im Südtessin, einer der wenigen weiteren Fundpunkte überhaupt bei uns (Germann 2010: 68), und konnten anhand von Spuren in den Samen der Wirtspflanze erste Einblicke in die Biologie der Art liefern. Allerdings wurden damals weder Larven noch Puppen festgestellt; die befallenen Samen waren alle bereits verlassen.



Abb. 1. **A)** Aussenansicht eines befallenen Samens von *Carpinus betulus* mit Bohrloch und erfolgter Eiablage; **B)** Larve von *Trichopteration holosericeum* am 18.VII.2010 in einem aufgeschnittenen Samen aus den Langen Erlen; **C)** Puppe am 18.VIII.2010; Schlupfloch, siehe weisser Pfeil. (Bilder Ch.Germann)

Die vorliegenden Larvenfunde von *T. holosericeum* in den Samen von *Carpinus betulus* wurden am 18.VII.2010 in den Langen Erlen gemacht (Abb. 1B). Die besetzten Samen wiesen gut sichtbare Einbohrlöcher auf (Abb. 1A), die, wie bei Rüsselkäfern üblich, durch die Weibchen mit dem Rüssel vorgebohrt werden. Danach erfolgt die Eiablage mit dem Ovipositor (dies sind Annahmen und keine eigenen Beobachtungen). Erste Puppen konnten am 18.VIII.2010 in Samen nachgewiesen werden, die am 13.VIII.2010 wiederum in den Langen Erlen abgelesen worden waren. Imagines wurden vom 29.VIII. bis zum 8.IX.2010 beobachtet, sie schlüpften aus den trockenen Samen die bei Zimmertemperatur in einer geschlossenen Gefrierdose aufbewahrt und gelegentlich befeuchtet wurden.

Ergänzend zu den Beobachtungen zur Biologie von *T. holosericeum* in der Schweiz, kann hier die Darstellung in Germann & Braunert (2010) in den Punkten i und ii abschliessend wie folgt präzisiert werden:

- i) Die Larven entwickeln sich im Juli und August in den Samen von *Carpinus betulus* (aktuelle Larvenfunde (Abb. 1B), jeweils nur eine Larve pro Samen).
- ii) Im August ist die Entwicklung abgeschlossen und die Larven verpuppen sich in den Samen (Abb. 1C). Die Imagines verlassen den ausgefressenen Kern von Ende Au-

gust bis Anfang September durch ein seitliches Bohrloch, dieses wird von der Innenseite des Samens her bereits von der Larve angelegt (Abb. 1C, weisser Pfeil). Die Bemerkung in Germann & Braunert (2010) zur Grösse der Schlupflöcher («...der Durchmesser der Bohrlöcher [liegt] unter demjenigen der ausgehärteten Imagines ...») kann nur bestätigt werden. Es wird vermutet, dass nur die immaturen (nicht vollständig ausgehärteten und daher weichen) Tiere durch die Löcher passen, leider konnte dies nicht direkt beobachtet werden.

Eine Nachfrage bei Kollegen aus dem benachbarten Deutschland (J. Rheinheimer) und Elsass (C. Schott) ergab bisher erstaunlicherweise (noch?) keine vergleichbaren Beobachtungen von Massenvorkommen.

Literatur

- Germann Ch. 2007. Zweiter Beitrag zur Rüsselkäfer-Fauna der Schweiz – mit der Meldung von 23 weiteren Arten (Coleoptera, Curculionoidea). Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft 80: 167–184.
- Germann Ch. 2010. Die Rüsselkäfer der Schweiz – Checkliste (Coleoptera, Curculionoidea) mit Verbreitungsangaben nach biogeografischen Regionen. Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft 83: 41–118.
- Germann Ch. & Braunert C. 2010. Individuenreicher Fund von *Trichopteration holosericeum* im Südtessin mit Einblick in die Biologie (Curculionoidea, Apionidae). Entomo Helvetica 3: 59–63.
- Rheinheimer J. 2009. *Trichopteration holosericeum* (Gyllenhal, 1833) in Südwestdeutschland (Coleoptera, Apionidae). Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart 44: 9–10.

BfNU Beratungsstelle für Natur- und Umwelt

Der **unabhängige**, verlässliche Partner und bewährte Generalunternehmer bietet ein breitgefächertes Dienstleistungspaket:



... und vieles mehr aus einer Hand. 079 678 30 64

Mehr als **40** Jahre Praxiserfahrung bringen das Know How für bedarfsgerechte Lösungen, professionelle Realisierung, kontinuierliche Betreuung.

Jahr für Jahr beraten wir Hunderte von Kunden individuell in Fragen des naturnahen Gartenbaus. Sehr gerne möchten wir auch Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Unser vielseitiges Wissen, das als Kassier der Entomologischen Gesellschaft Zürich laufend aktualisiert wird, dürfen Sie dabei voraussetzen. Wir sind bekannt für unkonventionelle, praxisnahe und meist kostengünstige Lösungen.

PS: Besuchen Sie uns einmal auf unserer Homepage www.bfnu.ch
 oder auf der Wildstaudenhomepage www.wildstauden-hauenstein.ch
 Besuchen Sie auch unsere Pflanzendatenbank www.winplant.ch